

FUSSBALL

Champions League

Gruppe E
 VfB Stuttgart - Manchester United 2:1 (0:0)
 Panathinaikos Athen - Glasgow Rangers 1:1 (0:1)

1. Glasgow Rangers	2	3:2	4
2. Manchester United	2	6:2	3
3. VfB Stuttgart	2	3:3	3
4. Panathinaikos Athen	2	1:6	1

Gruppe F
 Marseille - Partizan Belgrad 3:0 (0:0)
 FC Porto - Real Madrid 1:3 (1:2)

1. Real Madrid	2	7:3	6
2. Marseille	2	5:4	3
3. FC Porto	2	2:4	1
4. Partizan Belgrad	2	1:4	1

Gruppe G
 Chelsea - Besiktas Istanbul 0:2 (0:2)
 Lazio Rom - Sparta Prag 2:2 (0:2)

1. Lazio Rom	2	4:2	4
2. Besiktas Istanbul	2	2:2	3
3. Chelsea	2	1:2	3
4. Sparta Prag	2	2:3	1

Gruppe H
 Celta Vigo - AC Milan 0:0
 Ajax Amsterdam - FC Brügge 2:0 (1:0)

1. AC Milan	2	1:0	4
2. Ajax Amsterdam	2	2:1	3
3. Celta Vigo	2	1:1	2
4. FC Brügge	2	1:3	1

Österreich: Bundesliga
 Spiele vom Mittwoch: SK Sturm Graz - GAK 2:1. Kärnten - Admira/Wacker Mödling 2:0.
 Ranglistenspitze: 1. Rapid Wien 11/26; 2. Austria Wien 11/22; 3. Grazer AK 11/17 (18:16); 4. SV Bregenz 11/17 (16:17); 5. Mattersburg 11/16; 6. Admira/Wacker Mödling 11/12.

Napoli will Schadenersatz von Randalierern.

Der Serie-B-Partie Avellino - Napoli, die wegen Ausschreitungen von Fans abgebrochen wurde und ein Todesopfer forderte, wird wie erwartet mit 3:0 forfait gewertet. Die SSC Napoli, die zudem fünf Partien unter Ausschluss der Öffentlichkeit austragen muss, will nun die Randalierer auf Schadenersatz verklagen.

Lorant wird Trainer in Südkorea

Der Deutsche Werner Lorant (54) wird laut der Münchner Abendzeitung Trainer in Südkorea. Der langjährige Coach von 1860 München unterschrieb in Incheon, einem Vorort der Hauptstadt Seoul, einen Vertrag für zwei Jahre. Lorant war zuletzt im deutschen Zweitliga-Verein Ahlen tätig und seit Sommer ohne Job.

FIFA untersagte Doppelkandidatur Libyen/Tunesien

Die WM 2010 in Afrika wird nicht in zwei verschiedenen Ländern ausgetragen. Die FIFA wies das entsprechende Ansinnen von Libyen und Tunesien nach der Sichtung der Bewerbungsunterlagen zurück.

Altintop mehrere Wochen out

Der von Verletzungssorgen geplagte Bundesligist Schalke 04 muss mehrere Wochen auf Hamit Altintop (20) verzichten. Der türkische U21-Internationale erlitt am Sonntag im Heimspiel gegen Frankfurt (1:1) einen Teiltriss des Syndesmose-Bandes im rechten Fuss und muss vier Wochen einen Gips tragen.

Real-Wohnung für «Schäferstündchen»

Die Spieler von Real Madrid liefern immer mehr Stoff für die Klatschpresse. Der TV-Sender «Tele Madrid» hat herausgefunden, dass die Spieler des spanischen Rekordmeisters ein Apartment in der Paseo de la Habana unweit des Bernabeu-Stadions angemietet haben. Zahlreiche Spieler sollen einen Schlüssel zu der Wohnung besitzen, um heimliche «Schäferstündchen» abzuhalten.

Rechtsstreit beendet

Werder Bremen hat nach fast zweijährigem Rechtsstreit mit Atletico Madrid endlich die noch ausstehende Ablösesumme aus dem Transfer von Raphael Wicky erhalten. Der Bundesligist erhielt in der vergangenen Woche 500 000 Euro. Der Schweizer Internationale Raphael Wicky, der mittlerweile für den Hamburger SV spielt, war nach der Hinrunde 2000/2001 von Werder zu Atletico Madrid gewechselt, verliess den damaligen Zweitligisten im Dezember 2001 Richtung HSV.

«Königlicher» Auswärtssieg

Real Madrid schlägt FC Porto - Chelsea blamiert sich gegen Besiktas

Schwarzer Abend für die englischen Spitzenmannschaften in der Champions League: Neben ManU verloren auch die Londoner «Millionäre» von Chelsea und blamierten sich dahel mit einem 0:2 gegen den FC Porto seiner Favoritenrolle gerecht und gewann auswärts 3:1.



Reals Zinedine Zidane (links) sorgte mit dem 3:1 in der 67. Minute für die Entscheidung gegen den FC Porto.

Mit je einem blauen Auge kamen die Protagonisten der Serie A davon. Champions-League-Titelverteidiger Milan remiserte bei Celta Vigo (0:0) ebenso wie Lazio Rom zu Hause gegen Sparta Prag (2:2 nach einem 0:2-Rückstand). Gerade für Milan dürfte das Auswärts-Unentschieden in Galicien indes wertvoll sein.

Real widerlegte Auswärtsschwäche

Real Madrids Star-Ensemble liess sich von einer angeblichen Auswärtsschwäche - nur eines der letzten sieben Champions-League-Spiele auf fremdem Boden wurde gewonnen - wenig anmerken und errang mit dem 3:1 bei UEFA-Cup-Gewinner FC Porto den zweiten Sieg mit zwei Toren Differenz in der europäischen Königsklasse.

Die Portugiesen waren lange zumindest ebenbürtig, jedoch weit weniger effizient als die Madrilenen, die zwar früh in Rückstand gerieten, aber noch vor der Pause durch Ivan Helguera (erster Ernstkampf seit einem Monat) und den Argentinier Hernan Solari für die Wende sorgten. Dieses 2:1 war die Krönung eines Traum-Angriffs über Figo, Zidane und Roberto Carlos über die linke Seite. Superstar Zidane selber schoss später noch das 3:1. Beckham war ver-

letzt, der angeschlagene Raul wurde für die letzten zehn Minuten eingewechselt.

Didier Drogha, 25-jähriger Stürmer von der Elfenbeinküste, war mit einem klassischen Hatrick in der zweiten Halbzeit der Held im «Vélodrome»: Olympique Marseille relativierte mit einem 3:0-Erfolg gegen Partizan Belgrad die Ambitionen der Mannschaft von Trainer Lothar Matthäus und rückte seinerseits in der Gruppe F an die zweite Stelle hinter Real vor. Fabio Celestini spielte bei Olympique die ganze Partie, nachdem er zuletzt in der Meisterschaft beim Sieg gegen Ni-

ce nur zweite Wahl gewesen war.

Fehlritte der Favoriten

Chelsea bezog beim 0:2 gegen Besiktas Istanbul die erste Niederlage der Saison. Die Entscheidung fiel an der Stamford Bridge dabei schon in der ersten halben Stunde, als die Türken innert fünf Minuten die beiden Tore erzielten. Zweifacher Torschütze war der Internationale Sergen, der von eklatanten Fehlern in der Defensive der Londoner profitierte. Besonders ungeschickt stellten sich beim 0:2 Abwehrchef Marcel Desailly und Torhüter Carlo Cudicini an. Beide ver-

passten ein weites Zuspiel, worauf Sergen den Ball ins leere Tor schieben konnte (28.).

In der anderen Begegnung der Gruppe G erlitten gegen Sparta Prag auch der andere Favorit, Lazio Rom, vor der Pause in arge Rücklage. Die Tschechen führten im halbleeren Olimpico 2:0. Den zweiten Treffer Spartas schoss dabei der ehemalige Laziale Karel Poborsky. Doch in der zweiten Halbzeit kamen die Römer, die zuletzt auch im Campionato in zwei Spielen nur einen Punkt gewannen, dank der Doublette von Simone Inzaghi noch zum 2:2-Remis (49./61.).

Aufschwung oder Absprung

Tage der Wahrheit für Grasshoppers und deren Trainer

ZÜRICH - In Wil begann im Sommer 1997 die Trainerkarriere von Marcel Koller. Sechs Jahre später könnte die erfolgreiche Laufbahn des GC-Urgesteins auf dem Bergholz einen Einschnitt erfahren. Aufschwung oder Absprung heisst die Alternative für Koller.



Marcel Koller ist am Scheideweg.

Meister Grasshoppers verlor vier Super-League-Spiele in Folge und fiel nach der verpassten Qualifikation für die Champions League in eine Krise. 3:14 lautet das Torverhältnis aus den letzten vier Partien. GC wankt, vorne und hinten, und wird mit Hohn und Spott überschüttet. Nach elf Runden findet sich der stolze Grasshopper-Club mit den hohen eigenen Ansprüchen mit nur 10 Punkten, aber sieben Niederlagen auf Platz 8 in tiefen Sphären der Rangliste.

Es folgen Tage der Wahrheit für GC - heute beim Letzten Wil und am Sonntag im Hardturm gegen Thun. Mindestens vier Punkte (so bescheiden sind die Blau-Weissen geworden) sind Bedingung, um wieder hoffnungsvoller in die Zukunft zu blicken, die gestern mit dem Arbeitsbeginn des neuen Geschäftsführers Urs Wyss (38) begann.

Kontakt zum 1. FC Köln?

Trainer Koller, im Sommer als Meistermacher noch gefeiert, ist am Scheideweg, obwohl er selber dies dementiert und auch die Führungscrew (noch) beteuert: «Der Trainer ist kein Thema.»

zentriere mich auf meine vordringliche Aufgabe, und das ist unser Spiel in Wil.»

Mentale Blockade lösen

Koller glaubt zu spüren, dass der Weg, den er eingeschlagen hat, der richtige ist. «Erfahrungsmängel und individuelle Fehler, die sich potenzierten, haben uns manchen Punkt gekostet.» Als Kernübel der Verunsicherung glaubt er «mangelndes Selbstvertrauen» erkannt zu haben. «Dieses erlangt man nur durch kontinuierliche und konzentrierte Arbeit und durch Erfolge. Bestätigung liefern nur Punkte.»

Koller, der die Vereinsleitung weiter hinter sich weiss, hat die prekäre Situation intern mehrmals diskutiert. «Man kann nicht das Budget drastisch reduzieren und gleich viel Erfolg fordern.»

Kein Zauberer

Resignieren wird Koller nie. Auch mit dem immer grösser werdenden Druck kommt er nach eigener Aussage zurecht. «Ich kann abschalten und Beruf und Privatleben gut trennen. Ich habe weiterhin viel Freude an meinem Job bei GC.»

Super League: Heute spielen
 19.30 Uhr: Aarau - St. Gallen, Neuchâtel Xamax - Basel, Thun - Servette, Wil - Grasshoppers.

1. Basel	11	36:9	33
2. Servette	11	24:19	21
3. Young Boys	11	20:17	19
4. Aarau	11	16:15	16
5. Neuchâtel Xamax	11	15:16	14
6. St. Gallen	11	16:18	13
7. Thun	11	13:23	13
8. Grasshoppers	11	15:25	10
9. FC Zürich	11	16:18	8
10. Wil	11	16:27	6

Traum des FC Sion wohl geplatzt

SION - Der FC Sion wird in dieser Saison aller Voraussicht nach nicht in der Challenge League spielen. Das Walliser Kantonsgericht lehnte das Begehren nach einer superprovisorischen Verfügung ab.

Das Gericht war einerseits der Meinung, der FC Sion habe zu spät gehandelt; die superprovisorische Verfügung wurde erst am 15. September, also knapp zwei Monate nach Meisterschaftsstart, beantragt. Andererseits hätten sich Konsequenzen für die gesamte Liga ergeben, die nicht mehr rückgängig zu machen gewesen wären.

Heute befasst sich nun das Schiedsgericht des Schweizer Fussballverbandes mit dem «Fall Sion». Sollte es zur Ansicht gelangen, die Rekurskommission habe den Wallisern die Lizenz zu Unrecht verweigert, müsste die Kommission erneut zusammentreten.

Am Ende hätten auch noch die Präsidenten der Swiss-Football-League-Vereine ihre Zustimmung zu geben. Bis dahin dürfte aber so viel Zeit verstreichen, dass die Wiederaufnahme des FC Sion in die Challenge League aus organisatorischen Gründen nicht mehr möglich wäre. Falls das Schiedsgericht heute zu Ungunsten der Walliser entscheidet, könnte der FC Sion in dieser Saison keine Meisterschaftsspiele bestreiten und müsste nächstes Jahr in in der 2. Liga antreten.